

HASENKOPF INDUSTRIE-MANUFAKTUR PROJEKTE UND PARTNER



AUSGABE 01/2014

AIRBUS Flying Green Experience
INTERLÜBKE Möbelsysteme
GRÜNBECK FORUM Fließend in Form

MADE IN BAYERN



LIEBE PARTNER, LIEBE GESCHÄFTSFREUNDE,

auch unser drittes Magazin zeigt, wie kreativ, stark, engagiert und wertvoll unsere Kunden und Partner in den verschiedensten Bereichen denken und arbeiten. Das ist beeindruckend und beweist erneut, welche Kraft eine gute Idee frei macht und welche Ergebnisse mit Beharrlichkeit erzielt werden.

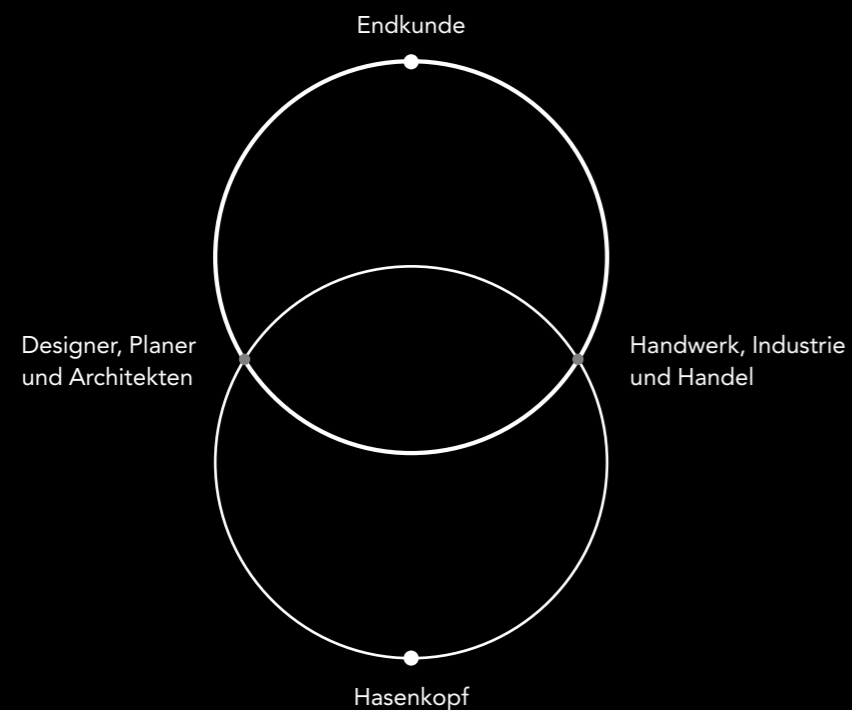
Vor dem Hintergrund, dass die Hasenkopf Industrie-Manufaktur in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feiert, haben wir wiederum den Blick auf Qualität und Leistungen gelenkt, die unsere Partner aus Handwerk, Architektur, Design und Industrie in die Tat umgesetzt haben. Als Industrie-Manufaktur freuen wir uns im Jubiläumsjahr umso mehr, dass wir vertrauensvoll für besondere Projekte engagiert wurden und unser Know-how zum Gelingen beitragen konnte.

Wir merken tagtäglich, dass unsere Kunden, Partner und Freunde das Neue ebenso suchen wie Beständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Nähe und Begeisterung. Das ist auch bei uns so und wir behaupten gerne, dass 50 Jahre ein schöner Anfang sind, ein weiterer Aufbruch in neue Projekte, Herausforderungen und Lösungen.

Wir werden weiterhin unsere Entwicklungen vorantreiben und mit unserem Know-how allen Geschäftspartnern professionell zur Seite zu stehen. Wir bleiben die Menschen, denen echte Partnerschaften am Herzen liegen.

Ihr Roland Hasenkopf

HASENKOPF INDUSTRIE-MANUFAKTUR IHR STARKER PARTNER IM HINTERGRUND



Als Teil einer effizienten Wertschöpfungskette will Hasenkopf seine Partner aus Architektur, Handwerk und Industrie bei der erfolgreichen Umsetzung besonders anspruchsvoller oder umfangreicher Aufträge unterstützen. Nur so können in partnerschaftlicher Zusammenarbeit Projekte realisiert werden, die für die einzelnen Beteiligten alleine nicht machbar wären. Das lohnt sich für alle – nicht zuletzt für den Kunden, wie man an den vielen Beispielen unserer vorgestellten Projekte sehen kann.

INHALT

Projekte	PARTNER	
04	Hasenkopf Partnerschaft	
		50 JAHRE HASENKOPF 06
08	Airbus Flying Green Experience – <i>Hamburg</i>	
14	Praxis Prof. Dr. Schnorbach – <i>Karlsruhe</i>	MANUFAKTUR RUF 18 HERZOG, KASSEL + PARTNER 19
		INTERLÜBKE MÖBELSYSTEME 20
24	Hasenkopf Büroneubau – <i>Mebring</i>	
28	Interview Sabine Keggenhoff	
30	Grünbeck Forum – <i>Hochstätt</i>	HERRMANN – DIE MÖBELWERKSTÄTTE 34 OBEL UND PARTNER GBR 35
36	Landesmuseum Württemberg – <i>Stuttgart</i>	ATELIER HAMMERL & DANNENBERG 39
40	Bandi	BANDI AG 43 OBERHAIZINGER GMBH 44
48	Gießen	
50	Interview Heinrich Köster	
52	a-ja resort – <i>Warnemünde</i>	ED. ZÜBLIN 54 KÖCK + BACHLER 55 HOLZRAUSCH 56 BRÜDERL 58
60	Parapan	CODE2DESIGN 63
66	Impressum	

50 JAHRE HASENKOPF

1964



2014



»WIR DANKEN ALLEN MENSCHEN,
DIE IN DEN VERGANGENEN 50 JAHREN,
JEDER AUF SEINE ART,
ZU UNSEREM ERFOLG BEIGETRAGEN HABEN!«

A handwritten signature in white ink, appearing to read "Hans-Joachim Hasenkopf".

A handwritten signature in white ink, appearing to read "Delymas Hasenkopf".

THE FUTURE BY AIRBUS FLYING GREEN EXPERIENCE

FOTOS
© VRPE Team GmbH
© Airbus



The challenge

A vision for aviation

Futu

A more connected and sustainable world

It's an industry

The Airbus lifecycle approach

Aircraft configurations

Alternative fuels



STARTKLAR FÜR DIE ZUKUNFT. IN DER AUSSTELLUNG »THE FUTURE BY AIRBUS – FLYING GREEN EXPERIENCE« GELINGT DIE INTERAKTION VOM HEUTE ZUM MORGEN DURCH HOHE ZIELSETZUNG UND DURCH EINEN KONSEQUENTEN KURS. MIT DER EINZIGARTIGEN KREATION VON VRPE TEAM IST AIRBUS DREIDIMENSIONAL READY FOR TAKE-OFF.

Der Luftverkehr von morgen beschäftigt sich mit den Themen Ökologie und Energieeffizienz ebenso wie mit neuen Technologien oder neuartige Design- und Produktentwicklungen. Wenn man »on earth« zeigen will, was mit Airbus-Flugzeugen morgen »on air« geht, steigen die Anforderungen. Denn viele der präsentierten Zukunftsthemen existieren noch nicht als fertige Produkte. Für die Visualisierung wurden viele Ausstellungsteile von VRPE individuell kreiert. Recherchen, Versuche und Prototypen bestimmten die Entwicklungsphase mehr denn je. Zwei Jahre lang waren 20 Experten – vom Designer über Grafiker, Informationstechniker bis zum Schlosser – damit beschäftigt, die Flying Green Experience erlebbar zu machen. Es entstand eine Erlebnisskulptur aus dreidimensional verformten Corian-Elementen. Stromlinienförmig eingefräste Linien setzen mit Lichtimpulsen außergewöhnliche Akzente. Die schneckenförmige Form führt den Besucher durch das Showcase, vorbei an 15 virtuellen und realen Sonderexponaten durch die Zukunftsvisionen von Airbus. Die Experten von VRPE kooperierten bereits in der frühen Planungsphase eng mit den Spezialisten der Hasenkopf Industrie-Manufaktur, um das außergewöhnliche Design in höchster Präzision zur Wirkung zu bringen. Corian Glacier White ist das Material, aus dem rund 150 Formteile gefertigt und montiert wurden. Auf der Außenseite wurde eine wellenförmige Linienfräsung eingebracht. Die 3-D-Grunddaten inkl. der Stahl/Alu-Konstruktion wurde durch VRPE erstellt. Corian-Details wurden bei Hasenkopf in 3-D erarbeitet, die Verbindungen zwischen Corian-Elementen und der beigeestellten Tragekonstruktion wurde gemeinsam entwickelt. Zwei Jahre lang wurden die Architektur und die multimediale Hardware (Licht, Sound, Informationselektronik) konstruiert, produziert und von VRPE aufgebaut. In Zusammenarbeit mit zwei Kommunikationsagenturen und mehreren Softwarespezialisten entwickelte man die Inhalte der Präsentationen.

—
OBEN
 Über 150 unterschiedliche 3-D-Formen waren nötig.
 —
RECHTS
 Die Zukunftsvisionen in Bilder gefasst.



STECKBRIEF FLYING GREEN EXPERIENCE

Endkunde/Bauherr
 Airbus

Auftraggeber
 VRPE Team GmbH, Georg-Knorr-Str. 8
 85662 Hohenbrunn

Projektort
 Derzeit Firmenzentrale Airbus Hamburg,
 aber modular und deshalb weltweit einsetzbar

Verwendete Werkstoffe
 Corian, Farbe: Glacier White

Internet
www.vrpe.de

✈ The future of flight





PRAXIS
PROF. DR. SCHNORBACH
HEALTHCARE & DESIGN

FOTOS
© Thomas A. Berger

—
GANZ IN WEISS
UND HIMMELBLAU
Schwerelos durch
unendliche Weiten
meisterhaften Designs –
Konzept »Traumwolke«.

GERADE IN DER ZAHNMEDIZIN KOMMT ES DARAUF AN, DEN PATIENTEN MIT EINEM GUTEN GEFÜHL ZU EMPFANGEN – INDIVIDUELL, FREUNDLICH UND MODERN. IN DER KARLSRUHER PRAXIS PROF. DR. SCHNORBACH & KOLLEGEN MACHT MAN DAS MIT LEICHTIGKEIT, FRISCHE UND FLIESSENDEN ELEMENTEN.

PROJEKT
PRAXIS PROF. DR. SCHNORBACH

Projektort
Karlsruhe, Deutschland

Auftraggeber
Ruf Möbel- und Innenausbau GmbH

Verwendete Materialien
Corian, Farbe: Glacier White

Architekten
Herzog, Kassel + Partner

Wenn aus dem Projekttitel »Traumwolke« ein neuer Empfangsbereich eines Zentrums für Zahnimplantate und ästhetische Zahnheilkunde wird, dann spielen Weiß und Himmelblau die Hauptrolle. »Für unseren Kunden brauchten wir eine spacige Anmutung, die vom ersten Moment an für sich spricht«, berichtet Rudi Kassel vom Architekturbüro Herzog, Kassel + Partner aus Karlsruhe. Mit der Manufaktur Ruf, Karlsruhe, wurde ein Empfangsbereich geschaffen, der durch eine große Schaufensterfläche sehr gut einsichtig ist und eine starke optische Visitenkarte abgibt. Leichtigkeit und Eleganz waren bei Konzeption und Umsetzung entscheidende Kriterien. So wirkt die geschwungene Empfangstheke mit der designten Rückwand im freundlichen Blau des Raumes tatsächlich wie ein schwebender Körper. Die Manufaktur Ruf beauftragte mit der 3-D-Verformung der Thekenschürze die Hasenkopf Industrie-Manufaktur. Die Dreidimensionalität der Theke wird durch das polierte Corian sichtlich verstärkt. Die fugenlose Optik des Möbels in Glacier White, die durch die bauseitige Verklebung realisiert werden konnte, trägt ihren wesentlichen Teil dazu bei. Im Gesamtbild wird die starke konzeptionelle Ausrichtung der Architekten deutlich, wie Rudi Kassel ausführt: »Der Entwurfsprozess hat bei uns einen hohen Stellenwert, ob in der Architektur oder Innenarchitektur. Die konsequente Umsetzung der entscheidenden Idee ist das Wesentliche.« Vom Entwurf bis zur Umsetzung dauerte es zwölf Monate, und hier kamen die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen im Bereich »Praxis-Ausstattung« der beiden ausführenden Firmen deutlich zum Tragen. Das Ergebnis wird nicht nur von den Patientinnen und Patienten geschätzt, es war zudem für den ZWP-Designpreis 2012 nominiert und wurde bereits im BDIA-Jahrbuch 2012/2013 veröffentlicht. Das Konzept »Traumwolke« lässt die Raumgrenzen verschwimmen und bringt die gewünschte Leichtigkeit. Die weißen Möbel und Wandelemente geben dem Raumkonzept Struktur und das ausgeklügelte, großdimensionierte Lichtdesign trägt mit zur freundlichen und gleichsam frischen Atmosphäre bei.



PORTRAIT
MANUFAKTUR RUF



—
Inhaber
Jürgen Ruf

MANUFAKTUR FÜR RAUM & MÖBEL

Jürgen Ruf nennt sein Unternehmen eine »Raum-Traum-Fabrik«, die jeden Raum vor allem zu dem macht, was er sein soll und nicht nur was er ist. Um Räumen die entsprechende Form zu geben, setzen die Karlsruher auf die Kompetenz, Qualität aus bester Handwerkstradition zu schaffen, um jedem »Raum seine Bestimmung zu geben«. Als Meisterbetrieb in zweiter Generation, mit über 45 Jahren Erfahrung, ist man bei Ruf aber gleichermaßen auf

Weiterentwicklung und technische Innovation bedacht. Tradition und Trends werden integriert, Wissen und Werte gelebt, um Raum-Träume wahr werden zu lassen. Bei der Praxis Prof. Dr. Schnorbach ließ das Team eine Weisheit von Ludwig Mies van der Rohe wieder aufleben: »Schönheit ist der Glanz der Wahrheit.« In enger Zusammenarbeit mit den Innenarchitekten von Herzog, Kassel + Partner wurde das Konzept »Traumwolke« Wirklichkeit.

www.manufaktur-ruf.de

PORTRAIT
HERZOG, KASSEL + PARTNER



—
Inhaber
Rudi Kassel

ARCHITEKTEN – INNENARCHITEKTEN

»Räume sprechen, sie zeigen Persönlichkeit und treffen Aussagen.« Das ist eines der Credos, die das 18-köpfige Team von Herzog, Kassel + Partner tagtäglich beherzigt. Die Karlsruher Innenarchitekten, Architekten und Ingenieure sind Spezialisten für die Bereiche Klinik, Arztpraxis, medizinische Dienstleistung und Mittelstand. Ihr Wirkungsbereich ist hauptsächlich der süddeutsche Raum, aber auch in Berlin und Hamburg werden Projekte erfolgreich realisiert. Die Zusammenarbeit

mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur basiert nach Rudi Kassel auf der »überregionalen Kompetenz mit dem Werkstoff Corian, Zuverlässigkeit und der Kompetenz in der Umsetzung schwieriger Formen«. Beim Projekt Praxis Prof. Dr. Schnorbach kam die Kernkompetenz des Architekturbüros zum Tragen: Entwurf und Planung im Healthcare-Bereich. Einzigartigkeit wird groß geschrieben, denn ein weiteres Credo besagt: »Jeder Mensch ist etwas Besonderes. Jedes Projekt auch.«

www.herzog-kassel.de

INTERLÜBKE MÖBELSYSTEME

FOTOS
© interlübke



INTERLÜBKE MÖBELSYSTEME PARTNERSCHAFT MIT INHALTEN



—
Geschäftsführer
Leo Lübke

EIN VERSPRECHEN, DAS HÖCHSTEN ANSPRUCH IN ALLEN BEREICHEN DER MÖBELHERSTELLUNG FORDERT, DAS IST »PREMIUM«. BEI INTERLÜBKE BEDEUTET DIES EIN PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL VON FUNKTIONALITÄT, INNOVATION, HÖCHSTER QUALITÄT, ERGONOMIE, HAPTİK UND ÖKOLOGIE. DIESER DESIGNANSPRUCH BRAUCHT STARKE PARTNERSCHAFTEN, DIE IN JEDEM EINZELNEN MÖBEL SICHTBAR UND FÜHLBAR WERDEN.

interlücke agiert als international distribuierte Möbelmarke im Premiumsegment mit klaren Qualitätsvorstellungen und höchsten Standards. Denn »wir fertigen Möbel für anspruchsvolle Endkunden, die designorientiert wohnen«, verdeutlicht Leo Lübke den hohen Stellenwert, den Qualität für ihn und seine 237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen einnimmt. Die Wohn- und Schlafraummöbel des Traditionsunternehmens aus Rheda-Wiedenbrück, das seit der Gründung 1937 inhabergeführt ist und ausschließlich in Deutschland produziert, sprechen eine unverwechselbare und klare Formensprache und sind in ihren vielfachen Funktionen bis ins Detail sorgfältig aufeinander abgestimmt. Die Fertigungs- und Lackqualitäten für langlebige, architekturorientierte Systemmöbel sind beispielhaft.

Die individuell und exakt auf den Kunden- oder Architektenwunsch zugeschnittenen Einzel- und Systemmöbel interpretieren den Designbegriff ganzheitlich. Funktion und Präzision stehen immer im Fokus, deshalb kooperiert interlücke mit qualifizierten Zulieferern, »mit denen uns gemeinsame Werte verbinden. Sie bieten Sicherheit, Verlässlichkeit und dadurch auch Wettbewerbsvorteile. Aus der Zusammenarbeit entstehen viele Synergien, von denen unsere Kunden



—
UNVERWECHSELBARE
FORMENSPRACHE
trifft auf höchste Funktionalität.



—
MASSARBEIT »AT ITS BEST«
– für jede Anforderung die beste Lösung.

profitieren.« Seit Anfang 2000 fertigt die Hasenkopf Industrie-Manufaktur Schubkästen mit MDF-Kern, die in der Wahl der Dekore und Abmessungen speziell auf das jeweilige Möbelprogramm abgestimmt wurden. Daneben gehören beflockte und folierte Einsätze, Rahmenleisten sowie Corian-Tischplatten und -einsätze zum Lieferprogramm. »Wir suchten nach einem besonders qualifizierten Partner, der uns ideal ergänzt«, erinnert sich Leo Lübke, »und heute arbeiten wir seit 14 Jahren erfolgreich und partnerschaftlich zusammen. Hasenkopf trägt zu unseren Innovationen bei, die hohe Kompetenz und die kontinuierliche Qualität geben uns Sicherheit.« Bei den einzelnen Programmen ist Hasenkopf in der Regel der einzige Lieferant und trägt somit auch eine große Verantwortung, was die Liefertreue anbelangt. Partnerschaftlich, kompetent und serviceorientiert fertigt das Hasenkopf-Team Schubladen nach Maß und hat für jede Anforderung die passende Lösung. Ein besonderes Highlight ist die Beflockung der Inneneinteilungen. Feinstes Material an Boden und Wänden der Schubladen schützt Besteck, Schmuck oder andere hochwertige Inhalte vor Kratzern und Beschädigungen. Die weiche Beflockung ist für Besteck-, Utensilien-, Messer-, Gewürz- oder Geschirrschubladen erhältlich und kann farblich individuell angepasst werden. Der Gestaltungsfreiheit der interlücke-Designer sind kaum Grenzen gesetzt. Ob englische Züge in individuellen Formen oder frei wählbare Radien der geschwungenen Vorderstücke – auch hinsichtlich der Funktionalität sind die Spielräume in der Zukunft enorm.

STECKBRIEF INTERLÜBKE

Philosophie
Als Familienunternehmen bauen wir unseren Möbeln jene Dinge ein, die uns wichtig sind: Qualität, Einzigartigkeit und eine große Leidenschaft für Ideen.

Unternehmen
Ca. 237 Mitarbeiter.
Rund 550 Fachhandelspartner weltweit.
Export in über 60 Länder;
– plus 8 COR interlücke Studios weltweit:
Paris, Wien, Hamburg, Köln, Hannover,
Wiesbaden, Nürnberg, München

Unternehmenssitz
Rheda-Wiedenbrück, Deutschland

Internet
www.interluebe.de

HASENKOPF BÜRONEUBAU GELEBTE SYMBIOSE

FOTOS
© Hasenkopf





—
**EIN EMPFANG
 SPRICHT FÜR SICH**
 Willkommen in der
 Welt der Industrie-
 Manufaktur!



—
**INNOVATIVE
 RAUMATMOSPHÄRE**
 Corporate Architecture
 mit einer bemerkens-
 werten Material- und
 Formenwelt.

INDUSTRIE UND MANUFAKTUR BILDEN KONTRAST UND EINHEIT. KLARE LINIEN UND DOMINIERENDES WEISS STEHEN IM NEUEN HASENKOPF EMPFANG FÜR DIE INDUSTRIE. DAS VERARBEITETE HOLZ UND SCHWARZ SPRECHEN IM FOYER FÜR DIE MANUFAKTUR. BEIDE ERÖFFNEN EINE MATERIAL- UND FORMENWELT FÜR INNOVATIVE LÖSUNGEN.

Die Zeichen stehen bei der Hasenkopf Industrie-Manufaktur seit vielen Jahren auf Wachstum, das Projektteam wird regelmäßig größer. Nicht nur in der Produktion, sondern auch in Service, Betreuung und Umsetzung bringen immer mehr Menschen ihr Know-how ein. Deshalb war es an der Zeit, mit einem neuen Verwaltungsgebäude mehr Raum zu schaffen, in dem deren Kompetenzen klar zum Ausdruck kommen. Offenheit und Kommunikation, Nähe und Flexibilität, Schnelligkeit mit Qualität, Engagement und Kompetenz – das sind die Werte, die im neuen Verwaltungsgebäude gelebt werden sollen und wollen. Deshalb ist die neue Hasenkopf-Zentrale ein Gebäude, in dem Geschichte und Ursprung, Materialien und Entwicklung deutliche Akzente setzen. Holz als Ursprungsmaterial und Fundament des Unternehmens findet sich in den Eichenböden und -wänden sowie außen als Holzfassade des Erdgeschosses. Die Entwicklung zu einem der führenden Spezialisten in der Top-Verarbeitung von modernen Materialien wie Corian oder Parapan und das große 3-D-Know-how zeigen sich im Innenbereich durch das individuelle Möbeldesign und außen an der aufwändigen Corian-Fassade. Beide dem Corporate Design entsprechend konsequent in Schwarz und Weiß gehalten. Die Hinterschwepfinger Projekt GmbH, Mehring, zeichnet für die ansprechende Architektur verantwortlich. Die Planung des 1.900 m²

großen Innenbereiches übernahm das Architekturbüro Keggenhoff + Partner aus Arnsberg-Neheim. Ihr individuelles Raumkonzept sowie das Unique-Design mit hohem Nutzwert ergeben mit dem intelligent geplanten Tageslicht eine Raum-atmosphäre, die durchgehend als positiv und großzügig gewertet wird. Die offene Innenarchitektur fördert die Kommunikation ebenso wie regelmäßig angeordnete »Denkerzellen«. Das Thema Corporate Architecture ist hier klar umgesetzt.

Das Konzept von Keggenhoff zeigt in den Möbeldesigns und Innenausbauten die Möglichkeiten von Corian, Parapan, Frescata und Holz. Die Entwürfe für die Innenausstattung wurden in Kooperation zwischen Keggenhoff und dem Team der Spezialisten von Hasenkopf technisch verfeinert. Von Schreibtischen, Schränken, Sideboards, Konferenztischen, Teeküchen, Showküche, Besprechungs-Cubes bis hin zu den Leuchten wurde alles im eigenen Hause gefertigt. Somit ist das Bürokonzept nicht nur Arbeitsplatz im Endbau für bis zu 80 Mitarbeiter, es ist zugleich eine Leistungsschau, die das Know-how und die Vielfalt von Hasenkopf unter Beweis stellt. Und so ist selbstverständlich jeder Besucher herzlich willkommen – Anruf oder Mail genügt!!

PROJEKT HASENKOPF BÜRONEUBAU

Projektort
 Mehring, Deutschland

Konzept
 Hinterschwepfinger Projekt GmbH

Verwendete Materialien
 Corian: Glacier White + Parapan: schwarz

Innenarchitekt
 Keggenhoff + Partner



INTERVIEW

SABINE KEGGENHOFF



—
Sabine Keggenhoff
Innenarchitektin

Sehr verehrte Frau Keggenhoff, Sie haben die Innenarchitektur des Verwaltungsgebäudes der Hasenkopf Industrie-Manufaktur nach der Corporate Architecture, d.h. im Sinne eines strategischen Bauens für Marken entworfen. Wie gehen Sie bei der Ableitung der Corporate Architecture von der Corporate Identity vor?

Ein derartiger Entwurfsprozess ist ein vielschichtiges und teils hochkomplexes Unterfangen, das zwei Ansatzpunkte zusammenbringt. Zum einen ist die präzise Analyse der Gegebenheiten und Strukturen die Basis einer hochwertigen Planung, zum anderen schauen wir auf Prozesse, die den konstanten Wandel von Raum, Mode, Bedürfnis etc. bedingen und wichtige Einflüsse auf die Haltung und Identität eines Unternehmens nehmen. Am Anfang stehen eine Reihe von Fragen an das jeweilige Unternehmen, wie z. B.: Für wen arbeite ich, in welchem Umfeld, mit welchem Entwicklungspotenzial? Gleichet der innere Unternehmensauftritt dem äußeren? Wie wird eine neue Konzeptionierung, eine neue Identität intern wie extern wertgeschätzt? Dann erst werden die Potenziale des Raumes – Raumzusammenhang, Materialkonzept, Konstruktion, Oberfläche – von uns offengelegt, entworfen und in planerischen Prozessen gebündelt.

Was waren Ihre Ideen, als Sie an die Umsetzung dieser Markenarchitektur gingen?

Zunächst haben wir die räumliche Struktur analysiert. Was das innenarchitektonische Konzept, die Corporate Architecture betrifft, wurden die Konstruktions-, Material- und Oberflächenoptionen aus der Geschichte sowie dem neuen Erscheinungsbild abgeleitet. Die inneren und äußeren Kernkompetenzen haben wir konzeptionell abstrahiert und die Basis für die Umsetzung geschaffen. So erfolgte z.B. die Auswahl der dominierenden Materialien gemäß der Philosophie »Tradition trifft Innovation«. In der Fläche wird Eiche in astreicher, rissig-geölter Ausführung in Kontrast zu den Materialien Corian und Parapan gesetzt. Natürliches trifft auf Artifizielles, Beständiges auf Innovation. Synergie-Effekte entstehen, jede Material-Anmutung erhält ihren Stellenwert, steigert jedoch auch gleichzeitig die Anwesenheit des anderen. Es entsteht eine harmonische Komposition und Identifikation, Haptik und Optik halten höchsten Qualitätsansprüchen stand.

Sie kennen das Unternehmen Hasenkopf schon einige Zeit. Inwiefern hat das Ihre Arbeit beeinflusst?

Hasenkopf hat sich als Planungspartner bewiesen, der starke und progressive Projekte mitdenkt und ermöglicht. Unser beidseitiges Interesse an Innovation und Perfektion, die Offenheit Neuerungen gegenüber und das gewachsene Vertrauen hat sich zu einer gesamtheitlichen und kooperativen Gestaltung entwickelt.

Wie empfanden Sie die Zusammenarbeit mit dem Hasenkopf-Team während der Planungs- und Entwurfsphase und was war besonders?

Zum ersten Mal war unser Auftraggeber auch hauptverantwortliches ausführendes Gewerk. Man bewegt sich gemeinsam auf dem Gebiet der Planung und kann so in der Ausarbeitung konkreter Einfluss nehmen. Die Fertigung und Entwicklung ist in den hauseigenen Werkstätten in enger Zusammenarbeit entstanden. Alle Innenausbauten, Kleinserien und Einzelmöbel wurden als »made to measure« erstellt.

Wie sehen Sie die innenarchitektonische Entwicklung im Bereich Büro? Gibt es spürbare Trends für die Zukunft?

Raum wird im Zusammenhang mit gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen deutlich intensiver wahrgenommen. Unsere Arbeit als Innenarchitekten bedingt vorrangig das Schaffen von besonderen Orten, die Nutzer und Zweck gleichermaßen dienen. Es wurde viel mit dem Thema Büro experimentiert. Dabei geht es in der Regel immer um das notwendige Verhältnis von Kommunikations- und Rückzugsbereichen. »Open spaces« sind z. B. ein Zugewinn und eine Antwort auf heutige Anforderungen, wie die flexible Bildung von Teams. Das bedeutet nicht, dass kleine konzentrierte Einheiten entfallen. Alle Formen des Büros werden neben- und miteinander existieren. Auch der Trend der Corporate Architecture wird anhalten. Der Trend ist hier Status quo geworden, einzig mögen die Stilmittel zur Darstellung von Identität und Philosophie dem jeweiligen Zeitgeist unterliegen. Als »Trend« der Zukunft würde ich die Festlegung benennen. Unternehmen werden sich gezielter für ihre Form der Arbeitskultur entscheiden müssen. Trends – im Sinne des Zeitgeistes – werden da eher zweitrangig.

»Raum wird im Zusammenhang mit gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen deutlich intensiver wahrgenommen.«

—
SABINE KEGGENHOFF

Sabine Keggenhoff und ihr Partner Michael Than beschäftigen sich in ihrem Büro in Arnsberg-Neheim mit der Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Konzeptionen in den Bereichen Umbau, Modernisierung, Neubau und Corporate Architecture. Das u. a. mit dem best architects Award ausgezeichnete Büro gibt vor allem Material- und Farbkombinationen, Kontrasten von Oberflächen und Strukturen, Licht- und Schattenspielen einen besonderen Stellenwert, um mit ihrer Arbeit emotionale Bindungen aufzubauen.

GRÜNBECK FORUM FLIESSEND IN FORM

FOTOS
© Thomas Drexel
© Richard Kende



—
LINKS
 Fließende Formen und neutrale Farben unterstreichen die Affinität zu Wasser.
 —
RECHTS
 Traditionelles Holzhandwerk und innovative Kunststoffverarbeitung.

WENN WASSER DIE LEIDENSCHAFT EINES UNTERNEHMENS IST UND VIEL WISSEN DARÜBER VON MENSCH ZU MENSCH WEITERGEGEBEN WIRD, DANN BRAUCHT ES EIN SCHULUNGSZENTRUM, DAS MITTELS ORGANISCHER, EXPRESSIVER UND FLIESSENDER FORMEN DAS HAUPTTHEMA WASSER IMMER IN DEN MITTELPUNKT RÜCKT.

Das Grünbeck Forum ist ein Wissenszentrum, in dem Menschen und Wasser auf vier Etagen und ca. 1.600 m² die Hauptrolle spielen. Vom Architektenteam Obel und Partner wurde deshalb eine ganzheitliche Betrachtung favorisiert, die das Thema immer im Fokus hat. Designer Richard Kende dazu: »Alle Einbauten sowie Möbel sind konsequent fugenlos gestaltet und in zeitlosem Weiß gehalten. In erster Linie sollte bei der Innenraumgestaltung die enge Verbundenheit mit dem Medium Wasser ausgedrückt werden, verbunden mit der Innovationskraft des Unternehmens rund um dieses Medium.« Mit der Umsetzung und dem Innenausbau wurde Herrmann – die Möbelwerkstätte aus Wörnitzostheim beauftragt. Für Geschäftsführer Erwin Gufler konnten bei diesem »anspruchsvollen Projekt verschiedene Materialien – vorwiegend Corian, Holzwerkstoffe und Leder – ineinander spielen und ein ausgewogenes Bild zwischen traditionellem Holzhandwerk und moderner Kunststoffoberfläche widerspiegeln«. Mit der Ausführung der thermisch verformten Corian-Elementen in Designer White und Glacier White wurde die Hasenkopf Industrie-Manufaktur beauftragt. Corian wurde unter anderem für die ovale Empfangstheke, die runden Couchtische, die Sitzgruppe, die Buffetmöbel und die Prospektständer verformt und verbaut. Teilweise mit gefrästem Schriftzug, teilweise mit Beschlägen zum Verschieben. Das individuelle Soda-Jet-Möbel wurde als freistehendes Element mit Mittelseite und Ablagefächern aus Corian, inklusive Einhausung für bauseitige Installationen gefertigt. »Qualität und Zuverlässigkeit stand bei diesem Projekt an oberster Stelle«, betont Erwin Gufler, »zudem war der Ausführungszeitraum vom Kunden kurz gesteckt. Wir konnten mit den Hasenkopf-Mitarbeitern dank der Zuverlässigkeit, schnellem Datenaustausch, rascher technischer Ausarbeitung und kompetenter Beratung auch bei kurzfristigen Änderungen alle Termine halten. Immer in Top-Qualität.« Mit dem Grünbeck Forum zeigt das Unternehmen heute repräsentativ, welch hohen Stellenwert das Wissen um Wasser hat.



PROJEKT
GRÜNBECK FORUM

Endkunde/Bauherr
 Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Auftraggeber
 Herrmann – die Möbelwerkstätte

Architekt
 Obel und Partner GbR

Projektort
 Hochstädt, Deutschland

Projektzeitraum
 August 2012 bis Dezember 2012

Verwendete Werkstoffe
 Corian
 Farbe: Designer White und Glacier White



PORTRAIT
HERRMANN – DIE MÖBELWERKSTÄTTE



—
Geschäftsführer
Erwin Gufler

MÖBELWERKSTÄTTE

Herrmann – die Möbelwerkstätte arbeitet seit 1930 in dritter Generation nach dem Grundsatz »Nicht stehen bleiben und sich wohltuend von der Masse abheben«. Stilsicherheit, der sensible Umgang mit Trends, ausgeprägte Kreativität und hohe Qualität machen das Unternehmen erfolgreich. »Wir nehmen gerne Herausforderungen an und sind offen für Neues. Dabei gehören Qualität und Zuverlässigkeit zu unserem Selbstverständnis« sagt Geschäftsführer Erwin Gufler. Mit 30 erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist man jederzeit gerüstet »auch für größere und zeitkritische Projekte«.

www.moebelschreiner-herrmann.de

Mit Beratung, Planung und Projektleitung, Produktion, Oberflächentechnik und Montage bietet die Möbelschreinerei Herrmann ihren Kunden das gesamte Spektrum an – immer im direkten Kontakt. Vorwiegend in Deutschland und im nahen Ausland arbeitet das Unternehmen aus Wörnitzostheim im Objektbereich, im exklusiven Ladenbau, bei Büro- und Bank-einrichtungen, Arztpraxen und Gastronomie eng mit Architekten zusammen. Als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner »schreinern wir für den Privatkunden hochwertige Wohnungseinrichtungen, unsere Leidenschaft gilt hier den Küchen.« sagt Erwin Gufler.

PORTRAIT
OBEL UND PARTNER GBR



—
Designer Dipl. Ing.
Richard Kende /
Architekturbüro
Obel und Partner

ARCHITEKTEN

»Es zählt zu unserem Selbstverständnis, grundsätzlich bei jedem Bauvorhaben über den Horizont der vom Bauherrn gestellten Aufgabe weit hinauszublicken«, sagt Dipl.-Ing. Richard Kende vom Architekturbüro Obel und Partner. Im Mittelpunkt steht die »ganzheitliche Betrachtung der an uns herangetragenen Aufgabe«, was bisweilen bedeutet, »die Vorstellungen und Gedanken unserer Kunden aufzugreifen und zu erweitern und manchmal auch radikal zu modifizieren«. Obel und Partner arbeitet für private, gewerbliche und öffentliche Bauherren. International und deutschlandweit – mit dem Fokus auf Bayern – arbeiten 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büros Donauwörth und Regensburg. Die Kernkompetenzen

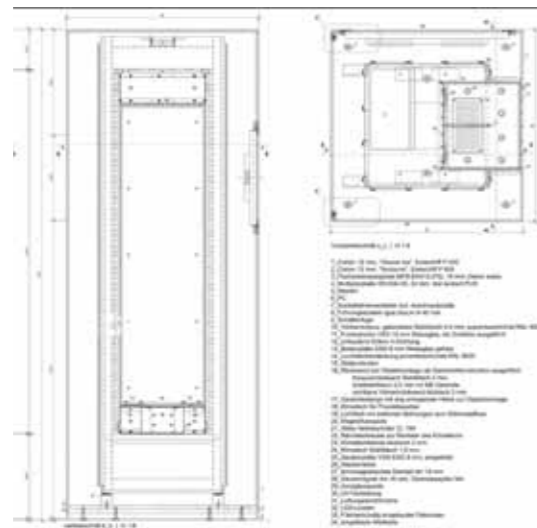
des Teams aus Architekten, Designern und Ingenieuren liegen – neben der Objektüberwachung und Projektsteuerung – im Besonderen im konzeptionellen Entwurf und der ganzheitlichen Planung. Wie beim Grünbeck Forum umgesetzt, gehören hierzu auch die Innenraumgestaltung, das Farb- und Materialkonzept, sowie das Möbeldesign. Ein breites Know-how bietet man in der Planung und Umsetzung von Schulbauten und Kindereinrichtungen, wie Kinderkrippen und Kindertagesstätten. Mit dem Grünbeck Forum wurde nach zwei Jahren Planungs- und Bauzeit der »Marke Grünbeck ein Gesicht gegeben, das die Werte des Unternehmens und das Selbstverständnis selbstbewusst nach außen trägt«, resümiert Richard Kende.

www.obel-architekten.de



LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG ZEITREISEN

FOTOS
© Atelier Hammerl & Dannenberg
© Immanuel Meier, München
© Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietsch



—
**GESCHICHTE
 ZEITGEMÄSS**
 Erlebbar Geschichte,
 und begehbare Zeit-
 räume perfekt inszeniert.

EPOCHALE AUSSTELLUNGEN ZU INSZENIEREN IST EINE KUNST: GESCHICHTE SOLL NICHT ERZÄHLT, SONDERN ERLEBBAR WERDEN. ZEITRÄUME SIND NICHT NUR ZU ZEIGEN, SONDERN BEGEHBAR ZU MACHEN. FÜR DIE DAUERAUSSTELLUNG »LEGENDÄRE MEISTERWERKE – KULTURGESCHICHTE(N) AUS WÜRTTEMBERG« FÖRDERTE AUCH DIE MATERIALKUNDE ERSTAUNLICHES ZUTAGE.

»Die Dauerausstellung zum 150-jährigen Jubiläum stellt einen chronologischen Rundgang dar«, so Jan-Christian Warnecke, Leiter des Baureferats des Landesmuseums, »der die Besucher von den ersten Spuren menschlicher Existenz in Südwestdeutschland bis an den Anfang der Weimarer Republik führt.« Mit der Gestaltung wurde das Münchener Atelier Hammerl & Dannenberg beauftragt. Tanja Hammerl zu den Grundsätzen: »Der Besucher durchmisst auf 2.400 m² einen Zeitlauf von über 35.000 Jahren. Damit diese Zeitdimensionen nachvollziehbar bleiben, sind die Räume klar gegliedert – einerseits durch Farbgebung, andererseits durch eine jeweils zentrale Inszenierung. So wird aus Raum, Farbe und Inszenierung eine nachvollziehbare, erlebbare Sinneinheit.« Äußerst wesentlich ist die Orientierung. »Als wichtiges Orientierungselement fungieren 14 leuchtende Stelen, die Epochenboxen«, verdeutlicht die Architektin. Sie bilden das erzählerische Rückgrat und informieren den Besucher darüber, was prägend im jeweiligen Zeitalter war, wie die regionale Geschichte in den globalen Kontext eingeordnet werden kann und welche Innovationen die Epoche kennzeichnen. Die Anforderungen waren sehr hoch, erinnert sich Hammerl: »Die Stelen aus Corian Glacier Ice sind von innen beleuchtet, die Unterkonstruktion ist nicht sichtbar. Die Eck-Stöße konnten, dank der ausgefeilten Verklebungstechnik von Hasenkopf, nahezu unsichtbar ausgeführt werden; dank LED-Technik ergibt sich eine homogen leuchtende Fläche, ohne Irritationen von innen.« Besonderes Know-how war gefragt, als die Weltkarte spiegelverkehrt von innen ausgefräst und danach mit Harz ausgegossen wurde. Dadurch konnte ein exaktes Kantenbild realisiert werden. Neben Ästhetik und Funktionalität waren die Wärmeentwicklung, Spaltmaße der Fugen, um Blitzer zu vermeiden, oder Verschattungen durch Einbauten wie Monitore und tiefe Vitrinen, zu berücksichtigen. Das alles bei einem Gewichtslimit von 500 kg. »Die Erfahrung, die Liebe zum Detail verbunden mit dem Material-Know-how des Hasenkopf-Teams waren entscheidend für die perfekte Erfüllung aller Anforderungen«, zieht Tanja Hammerl Bilanz und schließt: »Der Austausch, die Planung, die Freude am Finden der Ideallösung, das große Engagement der Hasenkopf Industrie-Manufaktur – das alles kann heute jeder Besucher der Ausstellung an den Epochenboxen erkennen.«



**PROJEKT
 LANDESMUSEUM
 WÜRTTEMBERG**

Endkunde/Bauherr
 Landesmuseum Württemberg

Auftraggeber
 Landesmuseum Württemberg

Architekt
 Atelier Hammerl & Dannenberg, München

Projektzeitraum
 November 2012 bis März 2013

Verwendete Werkstoffe
 Corian, Farbe: Glacier Ice

Internet
www.landmuseum-stuttgart.de

**PORTRAIT
 ATELIER HAMMERL & DANNENBERG**



—
 Tanja Hammerl und
 Achim Dannenberg

ARCHITEKTEN

»Wir begreifen den Raum als Bühne und möchten den Raumeindruck zum Erlebnis machen. Im Innenraum spielt sich das Leben ab, hier werden neue Perspektiven geboten, hier steht der Mensch im Mittelpunkt des Geschehens. Der Raum wirkt auf den Menschen und der Mensch gestaltet den Raum. Durch die feinfühlig Komposition der verschiedenen Elemente der architektonischen Zwei- und Dreidimensionalität erschaffen wir inszenierte Räume.« Das Atelier Hammerl & Dannenberg agiert mit diesem Ansatz europaweit, der Fokus liegt jedoch in Deutschland. Mit sechs freien Mitarbeitern arbeiten die Münchener hauptsächlich in der

Museums- und Ausstellungsgestaltung, in der Konzeption von Ausstellungen, aber auch in der Markenarchitektur, im Wohn-, Hotel-, Gaststätten- und Wellnessbereich. Durch die Verbindung der Kernkompetenzen verfügen die Architekten über ein großes »kunst-, kultur- und bautechnisches Wissen, das wir besonders bei der Arbeit mit Baudenkmalern einfließen lassen.« Die Philosophie ist es, Kultur- und Baugeschichte sichtbar zu machen. »Wo Altes bewahrt werden kann, zeigen wir die Schönheit des Historischen. In weniger sensiblen Bereichen setzen wir einen modernen Kontrapunkt.«

www.atelierhammerl.de

BANDI ERLEBNISWERTE



—
LINKS
Die Meisterklasse der
Produktpräsentation –
hervorragender
Ladenbau.

—
RECHTS
Luxusprodukte ins
rechte Licht gerückt.

WAHRE WERTE SICHTBAR UND ERLEBBAR ZU MACHEN IST DIE HAUPTAUFGABE ERSTKLASSIGEN LADENBAUS. AM BESTEN WELTWEIT AUF GLEICH HOHEM NIVEAU. DIE BANDI LADENBAU AG SETZT SEIT JAHREN FÜR IHRE KUNDEN DEUTLICHE MASSSTÄBE IN DER HERAUSRAGENDEN PRÄSENTATION VON AMBIENTE, ATMOSPHÄRE UND LUXUSPRODUKTEN.

»Was 1993 mit einer Empfehlung eines Kunden begann, ist heute eine sehr gute Geschäftsbeziehung« erinnert sich Sascha Bandi an die Anfänge mit seinem Kunden Montblanc. »Wir fertigten für unseren ‚Mittelsmann‘ damals Möbel und Shops im Hochpreis-Segment und waren dadurch für die hohen Ansprüche im Shop-Design für Luxusgüter sehr gut aufgestellt.« Seit 20 Jahren ist die Bandi Ladenbau AG aus dem schweizerischen Oberwil bei Büren weltweit unterwegs, um über 2.500 Shops und Boutiquen auszustatten. »Unsere Kompetenzen liegen in der Uhren- und Schmuck-Branche, in der gehobenen Gastronomie und in Modul-Bauten für Einzelhändler und Private. Sonderwünsche sind unsere Spezialität«, sagt Sascha Bandi, der auch seit Jahren mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur zusammenarbeitet. »Wir schätzen die Schnelligkeit, Flexibilität und die ‚Kompetenz mit Freundlichkeit‘, die uns das Hasenkopf-Team bietet. Mit dem hohen Engagement konnten wir schon bei einigen Projekten punkten.« Bisweilen ist die optische Gestaltung bei den Bandi-Projekten bereits vorgegeben. Dann kommt es im Besonderen darauf an, »unsere Ausführungen in technischer wie auch optischer Hinsicht an die Produkt- oder Unternehmensphilosophie anzupassen und das Angebot unserer Kunden im richtigen Licht erscheinen zu lassen«. Das kompetente Bandi-Team besteht aus Planern, Projektleitern, Schreibern und Bauleitern. Das Zusammenspiel der Kompetenzen erklärt Sascha Bandi so: »Wir haben eine relativ flache Organisationsstruktur, ähnlich wie ein Fußballclub. Mit Teamchefs (Trainer) und Teamleader (Kapitän), die für perfekte Abläufe sorgen.« Derart aufgestellt funktioniert auch die Kooperation mit dem Hasenkopf-Team, wenn es um die Produktion von Wall-Showcases, Counter, Modulen für Vitrinen, Korpusse oder Schubladen geht. Es gibt ein Standardkonzept, nach dem rund 20 Prozent der Aufträge gefertigt werden. 80 Prozent werden auf räumliche Gegebenheiten angepasst. »Diese Individualität bieten wir unseren Kunden jederzeit«, sagt Sascha Bandi und fügt hinzu: »Mit der Präzision, dem Know-how, der Qualität und dem Engagement von Hasenkopf.«



STECKBRIEF BANDI

Projektorte
National und international

Unternehmen
Geschäftsleitung: Sascha Bandi
30 bis 45 Mitarbeiter

Unternehmenssitz
Oberwil b. Büren, Schweiz

Internet
www.bandi-ladenbau.ch



PORTRAIT BANDI AG



—
Geschäftsführer
Sascha Bandi

LADENBAU UND INNENAUSBAU

Die Bandi AG ist ein Unternehmen, das Ladenbau und Innenausbau aus einer Hand bietet. Entwurf, Gestaltung, Planung, Produktion, Bearbeitung von Baugesuchen, Montage und vor allem Sonderanfertigungen sind die Disziplinen, die das Team von Sascha Bandi seit Jahrzehnten bestens beherrscht. Langjährige Kooperationen, wie z. B. mit dem Design- und Innenarchitekturbüro MAS Design GmbH, ermöglichen Bandi auch, sämtliche Entwurfsprojekte kompetent abzuwickeln. Das Portfolio umfasst Möbel- und Innenausbau, Läden, Bijouterien, Shop-in-Shops, Messestände, Sitzungszimmer, Restaurants und

vielen mehr. Der hauseigene, moderne Produktionsbetrieb setzt individuelle Wünsche rasch um. »Auch das Ertüfteln von neuartigen und innovativen Lichtlösungen (z. B. LED), 3-D-Visualisierungen, Material- und Farbkonzepte, die CAD-Licht- und Detailplanung oder die Suche nach neuen Möglichkeiten im Vitrinenbau« sind für Bandi entscheidende Arbeitsthemen, die immer wieder Neuigkeiten fordern und hervorbringen. Ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im schweizerischen Oberwil dafür, dass für Kunden »Erlebniswerte geschaffen werden«.

www.bandi-ladenbau.ch

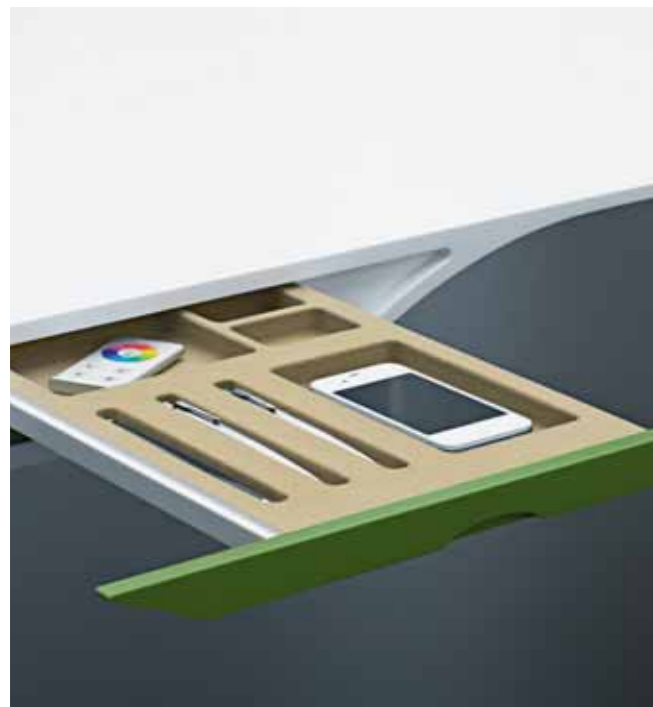
OBERHAIZINGER KREATIVITÄT PARTNERSCHAFT LEISTUNG

FOTOS

© Ideenwerk GmbH

© swen carlin photographer





LINKS

Designorientiert, durchdacht, einzigartig individuell.

RECHTS

Innovativ bis ins kleinste Detail – was zählt ist die Ideallösung für den Kunden.

VORIGE SEITE

All-in-one Industriemanufaktur – von der Thekenhülle bis zur Monitorwand.



STECKBRIEF
OBERHAIZINGER GMBH

Philosophie
Werte schaffen. Werte leben.

Unternehmen
Geschäftsführer Hans-Martin Oberhaizinger, Stefan Oberhaizinger, Hans Oberhaizinger
Gründung 1905
53 Mitarbeiter

Unternehmenssitz
Markt am Inn, Deutschland

Internet
www.oberhaizinger.de
www.oberhaizinger-idp.de

IN STARKEN PARTNERSCHAFTEN WERDEN DIE KOMPETENZFELDER ERWEITERT. DER ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND STETIG NEUES KNOW-HOW SCHAFFEN EIN BREITES PORTFOLIO, MIT DEM IMMER WIEDER HOHE ANFORDERUNGEN GEMEISTERT WERDEN.

»Seit 1905 stellen wir Einrichtungen mit Klasse her und versuchen immer, für unsere Kunden einen Mehrwert zu generieren«, sagt Hans-Martin Oberhaizinger, der mit Bruder Stefan und Vater Hans das Unternehmen leitet. Autohaus, Bank, Objekt – in diesen Kernbereichen spielen die Oberbayern mit ihren 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Stärken aus: »Im Bereich Autohaus agieren wir weltweit, im Sektor Objekt deutschlandweit und im angrenzenden Österreich, für Banken sind wir großteils überregional, teilweise auch deutschlandweit unterwegs.« Die Oberhaizinger GmbH lebt echte Partnerschaften. Seit 15 Jahren steht man in enger Kooperation mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur. Know-how-Transfer, gemeinsames Finden von Ideallösungen und Vertrauen stehen immer an erster Stelle – ob bei Schubladen aller Art oder bei Corian-Elementen, von einzelnen Platten bis zu ganzen Baukörpern. »Neben der räumlichen Nähe ist vor allem die Kompetenz in der Verarbeitung von Corian ausschlaggebend. Damit können wir unseren Kunden neuartige und qualitativ einzigartige Produkte anbieten«, resümiert man bei Oberhaizinger.

Neu ist der Unternehmensbereich Oberhaizinger IDP (Interior, Design und Project) den Stefan Oberhaizinger führt: »Mit IDP realisieren wir einzigartige, designorientierte Konzepte und Lösungen, die die Wünsche, Anforderungen und Ziele des Kunden fokussieren.« Derart gut aufgestellt wurden auch die Projekte IDISCH und SIRONA bearbeitet, wobei ein IDISCH-Exemplar bereits für den »Red Dot« nominiert wurde. SIRONA setzte Oberhaizinger mit dem Partner Kahl Büroeinrichtungen GmbH um, das die planerische Gestaltung und Konzeption übernahm. Die technische Umsetzung erfolgte mit Hasenkopf – von der Thekenhülle mit allen Revisionsöffnungen über die Küchenzeile mit Rückwand, Arbeitsplatten und Fronten, bis zur Monitorwand und verschiedenen Präsentationsmöbeln.

PORTRAIT
OBERHAIZINGER GMBH



Geschäftsführer
Stefan Oberhaizinger

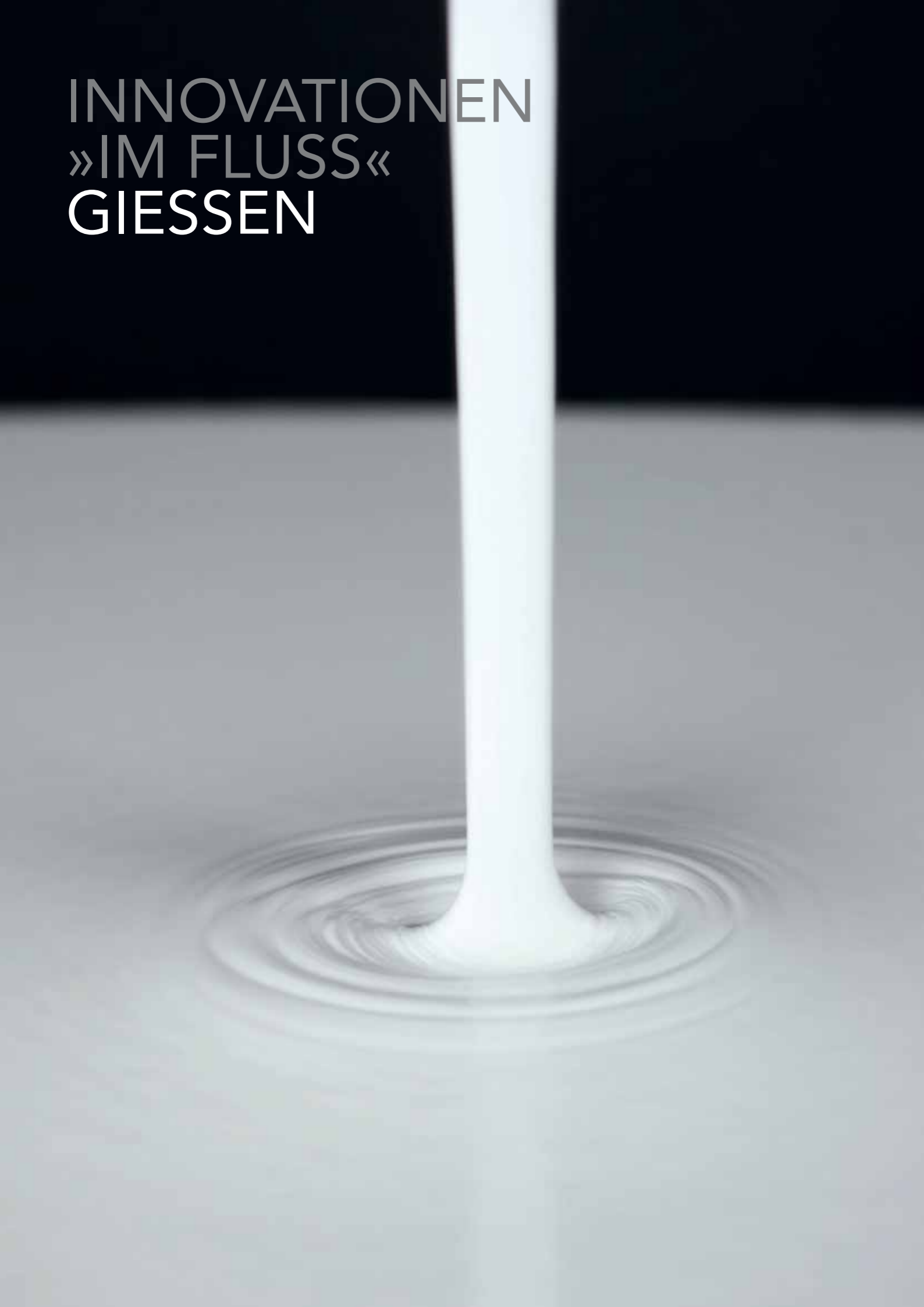
INTERIOR DESIGN PROJEKT

»Von Anfang an stehen die Wünsche, Anforderungen und Unternehmensziele unserer Kunden im Vordergrund. Wir erarbeiten authentische, einzigartige und designorientierte Lösungen und sind von der ersten Skizze bis hin zur Abnahme des Projektes alleiniger Ansprechpartner.« Das sagt Stefan Oberhaizinger, der mit seinem Team in Markt am Inn innovative und maßgeschneiderte Lösungen für »Menschen und Unternehmen mit einem hohen Anspruch an konzeptionelle, technische und gestalterische Qualitäten« schafft.

Innenarchitektur und Planung, Design und Projektmanagement bilden das Spektrum, ein entscheidender Fokus liegt auf der Optimierung und Koordination mit den verschiedensten Gewerken. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Office, Private, Retail, Hotel, Banking und Product-Design. Aktuell wurde von Oberhaizinger IDP die neue Office-Serie COIARRO entwickelt, die in Kooperation mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur aus Corian gefertigt wird und stellvertretend für die ganzheitliche Arbeitsphilosophie des Unternehmens steht.

www.oberhaizinger-idp.de

INNOVATIONEN »IM FLUSS« GIESSEN



PERFEKT IN FORM
Verdeckter Ablauf
eines gegossenen
Waschbeckens.



DAS GIESSEN IST EINES DER ÄLTESTEN VERFAHREN INDIVIDUELLER FORMGEBUNG, DAS DIE MENSCHHEIT KENNT. NACH DEN VIELEN JAHREN, IN DENEN WIR IN DER HASENKOPF INDUSTRIE-MANUFAKTUR KNOW-HOW UND ERFAHRUNG IN DER 3D-VERFORMUNG VON CORIAN ERARBEITET HABEN, WAR NUN DIE ZEIT REIF, SICH AUCH IM BEREICH DER MINERALWERKSTOFFE INTENSIV MIT DIESER GRUNDTECHNIK ZU BESCHÄFTIGEN.



Die nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeit, im Besonderen die 3-D-Verformbarkeit war im Vergleich zu den im Einrichtungsbereich bekannten Materialien von Anfang an einer der bedeutendsten Gründe für den Aufschwung, den besonders die acrylgebundenen Mineralwerkstoffe wie Corian in den letzten Jahrzehnten genommen haben. Durch das Gieß-Verfahren erweitert sich nun das Spektrum innovativer Produkte nochmals dramatisch.

Dabei bildet das Gießen für die Hasenkopf Industrie-Manufaktur die logische Weiterentwicklung im Sinne einer Integration der bisher vorgelagerten Fertigungsstufen. Schon heute ist die Entwicklung und Umsetzung von 3-D-Formen durch den perfekt abgestimmten CAD-CAM-CNC-Prozess durch ein hochkompetentes Team von Schreibern, Schreinermeistern, Holztechnikern und Ingenieuren Stand der Technik im Hause Hasenkopf. Durch das Gießen werden nun individuelle Formteile wie Waschbecken, Badewannen oder Duschwannen – auch schon bei Stückzahlen, wie sie im Projektbereich typisch sind – realisierbar. Darüber hinaus ist diese Tatsache – ebenso stückzahlgebunden – gegenüber herkömmlicher, thermischer Verfahren mit deutlichen preislichen Vorteilen darstellbar. Durch den effektiveren Materialeinsatz ist das Gießen sogar auch umweltschonender und im Vergleich zu manueller Fertigung qualitativ hochwertiger. Freuen wir uns schon heute, auf die neue große Vielfalt an Ideen und Produktlösungen, die diese Technik unseren kreativen Partnern auf Seite der Planer aber auch seitens der Umsetzer bieten wird!

INTERVIEW HEINRICH KÖSTER



—
Prof. Dipl.-Ing. (FH) Heinrich Köster
Präsident der Hochschule Rosenheim

Sehr geehrter Herr Prof. Köster, die Hochschule Rosenheim bildet seit Jahrzehnten einen Großteil der Ingenieure und Führungskräfte der deutschen Möbelindustrie sowie des Holz und Kunststoff verarbeitenden Handwerks aus. Unsere Branche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, mit einem deutlichen Schwund an Betrieben. Wie begegnen Sie dieser Entwicklung als führende Hochschule in unserem Fachbereich?
Wir bilden unsere Studierenden zu unmittelbar einsetzbaren Nachwuchskräften aus. Ein guter Teil ist im Handwerk verwurzelt, z. B. durch einen elterlichen Betrieb oder eine Lehre. Wir fördern die Hinführung auf leitende Positionen in kleinen bzw. mittelständischen Betrieben oder den Schritt in die Selbstständigkeit. Allerdings lockt die Industrie mit zum Teil deutlich höheren Gehältern und der Aussicht auf internationale Tätigkeiten. Aber unsere Absolventen zeigen, dass man mit innovativen Ideen auch das traditionelle Handwerk gut aufstellen kann.

Für die Handwerksbetriebe unserer Branche sind die Aufgabenstellungen deutlich umfassender geworden. Wie sieht Ihre Antwort für diese Unternehmen aus?

Absolventen unserer Hochschule haben sich intensiv mit den Gegebenheiten der Branche auseinandergesetzt. Die Studierenden lernen, flexibel auf neue Ausgangslagen zu reagieren. Sie erhalten das Rüstzeug für leitende Aufgaben durch Studienmodule zu Personalmanagement, Führung oder Organisationsentwicklung. Eng verzahnt mit der Praxis wenden sie diese Kenntnisse bereits direkt in Studienprojekten an.

Die Bachelor- und Master-Studiengänge haben endgültig den Abschluss des Diplom-Ingenieurs abgelöst. Wie sehen Sie diese Entwicklung heute?

Auch wenn die Abschlüsse anders heißen, dahinter steckt ein waschechter Rosenheimer Ingenieur. Wir haben auf das Bachelor-/Master-System frühzeitig und nachhaltig umgestellt. Der Übergang zu den neuen Abschlüssen an den Fachhochschulen ist besser gelungen als an vielen Universitäten. Unsere Absolventen sind heute nach sieben Semestern ebenso gut vorbereitet wie früher der Diplom-Ingenieur nach acht Semestern.

Das Bildungssystem ist offener geworden. Facharbeiter und Meister mit entsprechenden Berufsjahren und schulischer Fortbildung können einen vollwertigen Studienabschluss erlangen. Wie sinnvoll sehen Sie diesen Weg und wird er genutzt?

Die Öffnung des Systems sehe ich als wichtigen Schritt in der Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Allerdings verlangt ein Studium einiges ab – insbesondere, wenn berufsbegleitend studiert wird. Im Wintersemester bieten wir einen Vorkurs an, um beruflich Qualifizierte beim Einstieg besser unterstützen zu können. Trotz allem glaube ich, dass es für den Erfolg einer Branche wichtig ist, auf allen Ebenen – Meister, Techniker und Ingenieure – zu qualifizieren.

Wie stellt sich die Entwicklung der Studentenzahlen für die nächsten Jahre allgemein und auch speziell an der Hochschule Rosenheim dar?

Wir hatten wahrlich eine Explosion der Studierendenzahlen. Bildungsexperten prognostizieren, dass die Zahl mittelfristig so bleiben wird. Auch wenn die klassischen Studienanfänger weniger werden, gibt es einen kontinuierlichen Strom von neuen Zielgruppen, u. a. von den angesprochenen beruflich Qualifizierten. In unserer Fakultät Holztechnik hat sich die Studentenzahl positiv auf über 1.000 entwickelt.

Welche Ziele möchten Sie als Präsident der Hochschule Rosenheim noch realisieren?

Zu Rosenheim habe ich eine tiefe Beziehung, da ich vor genau 40 Jahren dort mein Studium Holztechnik begonnen habe. Für die nächsten fünf Jahre, meine 2. Präsidentschaftszeit, habe ich mir die Positionierung der Hochschule im zunehmenden Wettbewerb vorgenommen. Dafür benötigen wir eine praxisnahe Ausstattung der Labore und Räumlichkeiten. Ebenso ist die verstärkte Internationalisierung zu berücksichtigen. Für das Holzhandwerk und die -Industrie erachte ich eine Qualifizierung von Rosenheimer Studierenden in den Bereichen Holzwirtschaft, Möbeldesign und Innenausbau-Architektur für notwendig. Mit diesem Ausbildungsspektrum werden wir den Anforderungen der Zukunft gerecht.

» Bildung
ist die
Wirtschaft
für morgen.«

—
HEINRICH KÖSTER

Prof. Heinrich Köster ist seit 2009 Präsident der Hochschule Rosenheim, in der er selbst das Studium der Holztechnik absolvierte. Danach folgten langjährige Tätigkeiten als Unternehmensberater im In- und Ausland. Er war Professor, Dekan und Institutsleiter an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel. Von 1996 an lehrte er als Professor in der Rosenheimer Fakultät für Holztechnik und Bau, seit 1997 hat er eine Gastprofessur an der University of British Columbia in Vancouver, Kanada.

KÖCK & BACHLER ÜBERZEUGUNG ÜBERZEUGT

FOTOS

© Köck + Bachler
© a-ja. Das Resort



RECHTS

Besonderheiten
für Funktion und Optik:
Waschtische aus
Corian Cameo White

LINKS

Klare Linien entfalten die
Harmonie des Raumes,
so wie Material
und Farbgebung.



FREIHEIT IST LUXUS. RÄUME MACHEN GLÜCKLICH. DIE HARMONIE AUS UMFELD UND UMWELT ERGIBT WOHLGEFÜHL UND RAUM FÜR INDIVIDUELLE ENTFALTUNG. KÖCK + BACHLER INTERIOR DESIGN SORGT FÜR DAS AUSSERGEWÖHNLICHE BEI SEINEN KUNDEN UND SELBSTVERSTÄNDLICH IM EIGENEN UNTERNEHMEN.

»Wir schaffen Räume, die Menschen glücklich machen«, sagt Reinhard Köck, der mit seinem 10-köpfigen Team »ganzheitliche Innenarchitektur mit außergewöhnlichem Anspruch« realisiert. Die Spezialisten »für Vorentwurf bis Endabnahme« agieren europaweit, zunehmend in Russland. Das Credo: Innenarchitektur mit höchsten planerischen Anforderungen. Im neu designten Unternehmenssitz in Fieberbrunn/Österreich wird Herkunft und Offenheit gelebt. Weiße Parapan-Raumteiler und großzügige Podeste schaffen Klarheit und Konzentration, Kreativität und Kompetenz. Das alles wurde mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur realisiert, »weil für uns das Know-how mit den Materialien ausschlaggebend war«. Dieses begründete auch die Zusammenarbeit beim Wellness Resort Warnemünde, das Köck + Bachler mit Seeger Müller Architekten und Noack Planung und Projektentwicklung GmbH ausführte.

Das neue Hotel-Konzept der a-ja Resort und Hotel GmbH, Hamburg, mit dessen Realisierung die Ed. Züblin AG beauftragt wurde, hat einen »sehr hohen Stellenwert. Es sollte eine aus Freiformen gestaltete Bühnenwelt geschaffen werden, ein Verlassen des Gewohnten«. Die Hasenkopf Industrie-Manufaktur stellte für dieses Projekt 254 Waschtische in Sonderform her. Passgenauigkeit 100%, da sie vor einer gebogenen Glastrennwand montiert wurden.



PROJEKT A-JA RESORT

Projektort
Warnemünde

Unternehmen
A-ja Resort Warnemünde

Architekten
Seeger Müller Architekten, Berlin

Verwendete Werkstoffe
Corian, Farbe: Cameo White

Internet
www.ajaresorts.de

PORTRAIT
ED. ZÜBLIN



—
Projektleiter
Hans-Werner Greif

BAUKONZERN

Die Ed. Züblin AG mit Hauptsitz in Stuttgart zählt mit mehr als 13.000 Mitarbeitern, weltweiten Standorten und einer jährlichen Bauleistung von rund 3,1 Mrd. Euro zu den führenden deutschen Baukonzernen. Seit über 110 Jahren realisiert das Unternehmen erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist im deutschen Hoch- und Ingenieurbau die Nummer 1. Zu den herausragenden aktuellen

Züblin-Hochbauprojekten in Deutschland zählen unter anderem die Tanzenden Türme in Hamburg, der Taunusturm oder die Europäische Zentralbank in Frankfurt. Als Generalunternehmer für das a-ja Resort Warnemünde zeichnete die Züblin-Niederlassung Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern verantwortlich für die Entstehung einer gästerelevanten Nutzfläche von ca. 16.000 m², davon 4.000 m² Wellness-Bereich.

www.hamburg.zueblin.de

PORTRAIT
KÖCK + BACHLER



—
Geschäftsführer
Reinhard Köck

INNENARCHITEKTUR

Vom österreichischen Fieberbrunn aus agieren Reinhard Köck und Paul Bachler mit ihrem Experten-Team regional, national und international mit einer klaren Linie: „Als innovatives Büro für Innenarchitektur schaffen wir völlig neue Erlebniswelten. Im Spannungsbogen zwischen regional-alpiner Tradition, modernster Designkultur und High-end-Technik prägen wir einen kosmopolitischen, global orientierten Stil.“ Das Leistungsportfolio zeigt schwerpunktmäßig die Bereiche Hotel, Gastro und Privat. Zudem sind Köck + Bachler aber

auch spezialisiert auf Besonderes, ganz wie es die Maxime „Räume schaffen, die Menschen glücklich machen“ in der Umsetzung benötigt. Dafür setzen die Tiroler Innenarchitekten auf höchstes planerisches Know-how und sensible Umsetzungskompetenz, wie sie in zahlreichen individuellen Projekten beweisen konnten. Dass jede Anforderung in erster Linie kompromisslos zielführend behandelt wird und ausschließlich mit zukunftsweisenden Lösungen umgesetzt wird, versteht sich für Köck + Bachler von selbst.

www.kbi.at

HOLZRAUSCH GENUSSWELTEN

FOTOS
© K+W



Von links:
Sven Petzold,
Tobias Petri

DIE LEBENSGESTALTUNG IST ENGSTENS VERBUNDEN MIT LEBENS-RÄUMEN. INDIVIDUELLE MENSCHEN WOLLEN LÖSUNGEN, DIE IN MATERIAL UND DETAIL DAS BESONDERE, DAS EINZIGARTIGE HERVORHEBEN. EINE PARADEDISZIPLIN FÜR HOLZRAUSCH, DENN DER STIL IST REDUZIERT, MODERN UND DETAILVERLIEBT.

STECKBRIEF HOLZRAUSCH GMBH

Philosophie
Unsere Haltung ist konsequent reduziert, modern und detailverliebt.

Projektorte
Europaweit

Unternehmen
Geschäftsführung: Tobias Petri und Sven Petzold
30 feste Mitarbeiter

Unternehmenssitz
Forstern, Deutschland

Internet
www.holzrausch.de

Auf die Frage nach dem Selbstverständnis bei Holzrausch antworten Tobias Petri und Sven Petzold prompt: »Wir sind Planer und Handwerker mit besonderem Gespür für die Einbindung unserer Bauten in die Architektur. Wir legen großen Wert auf die Verwendung hochwertiger Materialien und perfekt durchdachter Details.« Rund 30 feste Mitarbeiter bilden den Stamm des Unternehmens, das seinen Sitz in München hat. Die Produktions- und Lagerflächen mit 1.600 m² liegen im nahen Forstern. Hier entstehen Möbel- und Einrichtungskreationen in erster Linie für den oberbayerischen Raum, aber »wir haben immer mehr Projekte außerhalb Bayerns, z. B. Innenausbauten in Salzburg, Berlin, Sylt, Zürich oder im Engadin. Unsere Messebauten kommen europaweit zum Einsatz«.

Mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur kooperiert Holzrausch bereits seit der Gründung 1998, aber gerade in den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit immer intensiver. »Sämtliche Mineralwerkstoffarbeiten beziehen wir



**KLARE
INDIVIDUALITÄT**
Der Einsatz einzigartiger Materialien und die Liebe zu Details lassen das Besondere erstrahlen.

ausschließlich von Hasenkopf«, sagt Petri, »meist sind es Küchenplatten oder ganze Küchenblöcke aus Corian, die wir nach unserer Werkplanung in Teilen geliefert bekommen und dann weiter verarbeiten.« Die Spezialisierung bei Hasenkopf im Bereich Corian war neben der räumlichen Nähe ausschlaggebend für Holzrausch, um in relativ kurzer Zeit Projekte zu bearbeiten und gleichzeitig Spitzenqualität zu gewährleisten«, erläutert Petri die Vorteile. Gerade im Hauptbeschäftigungsfeld, der Planung, Entwicklung und Herstellung individuell gefertigter Küchen, zeigen sich die Vorteile deutlich: »Wir merken, dass immer mehr Kunden zu uns kommen, die in den üblichen Küchenstudios nicht fündig werden und erkennen, dass die Umsetzung einer individuell geplanten Küche eher ihren Anforderungen an Gestaltung und Funktion entspricht. Die Zusammenarbeit mit Hasenkopf läuft hier perfekt. Aus unseren Werkplanungen werden bei Hasenkopf die eigenen Fertigungszeichnungen erstellt. Die Abstimmung und Detailabsprache läuft bestens. Die Reaktionszeiten sind immer sehr schnell.«



BRÜDERL REINE GEFÜHLSSACHE



—
Geschäftsinhaber
Georg Brüderl und
Georg Brüderl Jun.

Bei Brüderl werden Statements nicht nur gemacht, sondern tatsächlich gelebt und umgesetzt, wenn Häuser mit Charakter entstehen sollen. Wenn Träume in reale Lebenswelten übersetzt werden, hat das Wohlbefinden oberste Priorität. Funktionalität, Ästhetik und Wertbeständigkeit sind Selbstverständlichkeiten. Selbstverständlich ist auch das Vertrauen in solide Partnerschaften, das Vertrauen in die Menschen, die mit Brüderl zusammenarbeiten. Denn der menschliche Faktor ist es, der auf vielen Ebenen die Richtung vorgibt. Nur so können Herausforderungen gemeistert werden und die verschiedensten Unternehmenssparten bedient werden.

Räume, Häuser, Gebäudekomplexe existieren nicht einfach so für sich allein. Sie stehen im Kontext zu den Menschen, sie nutzen den Dialog zu ihnen, sie inspirieren und bereichern genauso wie sich Partner gegenseitig beflügeln. Dipl.-Ing. (FH) Georg Brüderl bietet mit seinen 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine enorme Leistungsbandbreite, die absolute Individualität in den Mittelpunkt stellt.

STECKBRIEF BRÜDERL MANUFAKTUR

Projektorte
Kerngebiet Deutschland
Einzelne Projekte weltweit

Unternehmen
Geschäftsinhaber: Georg Brüderl
80 Mitarbeiter

Unternehmenssitz
Traunreut, Deutschland

Internet
www.bruederl.de



—
DIE KUNST DER PRÄSENTATION
Funktionalität und Wertbeständigkeit gilt als Prämisse für jedes Projekt.



—
ÄSTHETIK PUR
Wenn die Sache auf den Punkt gebracht wird.

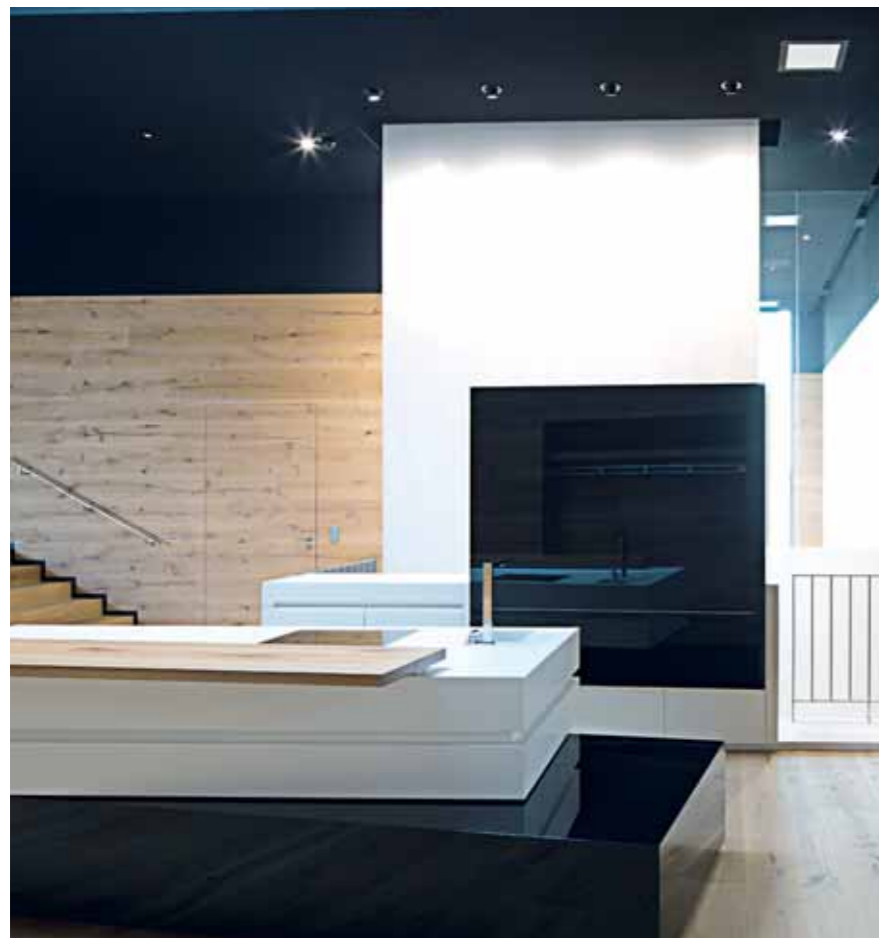
Georg Brüderl dazu: »Jeder, der schöne Räume will, ist bei uns richtig. Egal, ob es um komplette Gebäude geht oder einen einzigen Raum, um Corporate Architecture oder eine hochspezialisierte Arztpraxis. Wir realisieren alles individuell, vom ersten Planungsschritt bis zum kleinsten Ausstattungsdetail. Und immer gibt es dabei ein klares ästhetisches Konzept.« Innenausbau, Messe- und Ladenbau sowie Shop-Systeme zählen zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Hier kommt auch die Zusammenarbeit mit der Hasenkopf Industrie-Manufaktur am deutlichsten zum Tragen. Corian-Elemente und Schubladen-Systeme werden für die Brüderl-Projekte gefertigt. »Nähe und Kompetenz, die kurzen Wege, die schnellen Reaktionszeiten, die technische Ausarbeitung, die Beratung und Unterstützung sind beim Hasenkopf-Team mit ‚Sehr gut‘ zu bewerten«, sagt Georg Brüderl. Mit dem gelebten Qualitätsdenken stellt die Brüderl-Gruppe in erster Linie Kunden in ganz Deutschland zufrieden, manche auch weltweit. Wo aber immer das Unternehmen für seine Kunden arbeitet, stehen Funktion und Ästhetik an erster Stelle.





PARAPAN
GESCHMACKVOLL
STRAHLEND

FOTOS
© Hasenkopf



KONTRASTREICH UND EDEL, KOMBINIERBAR UND VARIANTENREICH. EIN PROJEKT, WIE DIE NEUE HASENKOPF SHOWKÜCHE BEWEIST EINDRUCKSVOLL, WIE SCHWARZES, GLÄNZENDES PARAPAN UND SEIDENMATTES, WEISSES CORIAN DIE DESIGNSPRACHE ÜBERNEHMEN. GANZ HARMONISCH MIT EICHE UND SICHTBETON.

»Unsere Aufgabe war es, die Materialien Parapan und Corian sowie das Know-how der Hasenkopf Industrie-Manufaktur in einem Küchen-Ensemble zu inszenieren – voll funktionsfähig, mit hohem Gebrauchswert.« So skizziert Michael Schmidt von code2design aus Stuttgart den Ursprung der neuen Showküche. Mit klaren Linien und Großflächigkeit werden so am fertigen Objekt die Materialeigenschaften und -wirkungen dargestellt. Parapan, glänzend schwarz, beweist hier seine Stärken und stellt unter Beweis, dass es im Küchen- und Wohndesign, wie auch im Business, im Laden- oder Messebau, einzigartige Eigenschaften zum Ausdruck bringt. Für Hasenkopf bietet Parapan daher ein enormes Spektrum. Durch Spanen oder thermische Verformung kann jede noch so individuelle Designvariante realisiert werden. Hinsichtlich Optik, Lichtkanten, Oberflächenglanz eröffnet Parapan überraschende Möglichkeiten, wie die Hasenkopf Industrie-Manufaktur in zahlreichen nationalen und internationalen Projekten unter Beweis stellen konnte. Durch die langjährigen Erfahrungen und das spezifische Wissen um den Werkstoff Parapan können die Spezialisten von Hasenkopf Produkte und Objekte erstellen, die im Einsatz brillieren und den Kunden jene Optiken bieten, die im Gestaltungs-Konzept definiert wurden. Die problemlose Zulieferung von montagefertigen Parapan-Bauteilen ermöglicht es Designern, Laden-, Messe- und Möbelbauern, auch diffizile Projekte mit hochglänzenden Oberflächen umzusetzen. Ob Möbelfronten, Schranktüren, Verkleidungen oder komplette Möbel – der homogene Acryl-Werkstoff ist gleichmäßig durchgefärbt, lichtbeständig und in siebzehn verschiedenen Einfärbungen erhältlich.



PORTRAIT CODE2DESIGN



—
Geschäftsführer
Michael Schmidt

CODE2DESIGN

»Unser Studio optimiert seit vielen Jahren seinen Designprozess auf das Ziel hin, diese besondere Qualität zu erzeugen. Nur mit einem ganzheitlichen Designansatz, einer Betrachtung der Designaufgabe aus einem 360°-Blickwinkel, können wir den emotionalen Mehrwert schöpfen, der zukünftige Kaufentscheidungen motiviert. Perfekte Funktionalität und intuitive Bedienung bilden dabei die selbstverständliche Grundlage.« Mit diesen Grundsätzen agiert Michael Schmidt mit drei Senior-Designern und mehreren Junior-Designern bei Projekten in ganz Europa. Form follows content

und das Einbeziehen unterschiedlicher Perspektiven – damit schaffen die Stuttgarter gestalterische Lösungen, die Betrachter und Nutzer involvieren, die Emotionen auslösen und sich individuell interpretieren lassen. Produkte, die zum Nutzer sprechen, aber ihre Tiefe, ihre vielschichtige Faszination behalten. Der Schwerpunkt liegt im Design von Serienprodukten in den Branchen Bad und Sanitär, Büro und Wohnmöbel, Investitionsgüter und Küche, aber auch Kleinserien und Einzelstücke für spezielle Events oder Messeauftritte.

www.code2design.de



seit 1964

HASENKOPF
INDUSTRIE
MANUFAKTUR



Flying green experience